

märkteunteruns



Marktmeinung November 2019

Einleitung

Konjunkturelle Abschwächung setzt sich fort

Mit dieser Aussage übertitelt das Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) die jüngste Einschätzung der österreichischen Wirtschaft. Die Abschwächung zeigt sich vor allem in der Industrie und am Bau, während die Dynamik in Konsum und Dienstleistungen weiterhin robust verlaufe. Österreich spiegelt somit – als offene kleine Volkswirtschaft wenig überraschend – die internationalen Trends gut wieder. Allerorten ist das erwähnte Auseinanderklaffen von **schwachem Industriebereich** und **robustem Dienstleistungssektor** zu beobachten. Die Industrie leidet vor allem unter dem Handelskonflikt, während Dienstleistungen und Konsum von der guten Beschäftigungslage profitieren. Wie wird sich die Lücke schließen – durch Erholung der Industrie oder durch Absacken der Dienstleistungen? Diese Frage wird wohl in Washington und Peking entschieden werden, denn der **Handelskrieg** gilt als größter Unsicherheitsfaktor für die Weltwirtschaft und somit auch als wesentlicher Grund für die Zurückhaltung bei den Ausrüstungsinvestitionen.

Eine andere Ungereimtheit ist weniger stark präsent, nämlich jene zwischen „**weichen**“ **Umfragedaten** und „**harten**“ **Wirtschaftsdaten**. Dabei zeigt sich, die Stimmung ist schlechter, als es die harten Daten rechtfertigen. Beispiel: die US-Industrieproduktion, Kategorie harte Daten, wächst zwar nicht mehr, fällt aber auch nicht. Die dazu passende Umfrage, der ISM-Index, liegt jedoch auf dem tiefsten Niveau seit dem Rezessionsjahr 2009. In den letzten Jahren war es oft so, dass die Realität den negativen Erwartungen der Befragten nicht vollumfänglich gefolgt ist. Der Aktienmarkt dürfte angesichts von Kursen nahe der Jahreshochs auch diesmal eine solche Entwicklung antizipieren. Dass zyklische Aktien zuletzt deutlich besser gelaufen sind, ist auch als **Zeichen der Zuversicht** zu verstehen. Für eine abschließende Bestätigung fehlt allerdings Klarheit bezüglich des Handelskonfliktes sowie eine Stabilisierung beziehungsweise Erholung relevanter Indikatoren. Daher halten wir bis auf Weiteres eine neutrale Aktienquote.

In den letzten Jahren war es oft so, dass die Realität den negativen Erwartungen der Befragten nicht vollumfänglich gefolgt ist.

Ihr **märkte**unteruns Team

Inhalt

Marktumfeld

4-6

Marktumfeld September

Ausblick

7-8

Globale Konjunktur

9

Geld-/Kapitalmarkt

10

Anleihen

11-12

Aktien

Asset Allocation

13

Strategische Asset
Allocation

14

Taktische Asset
Allocation

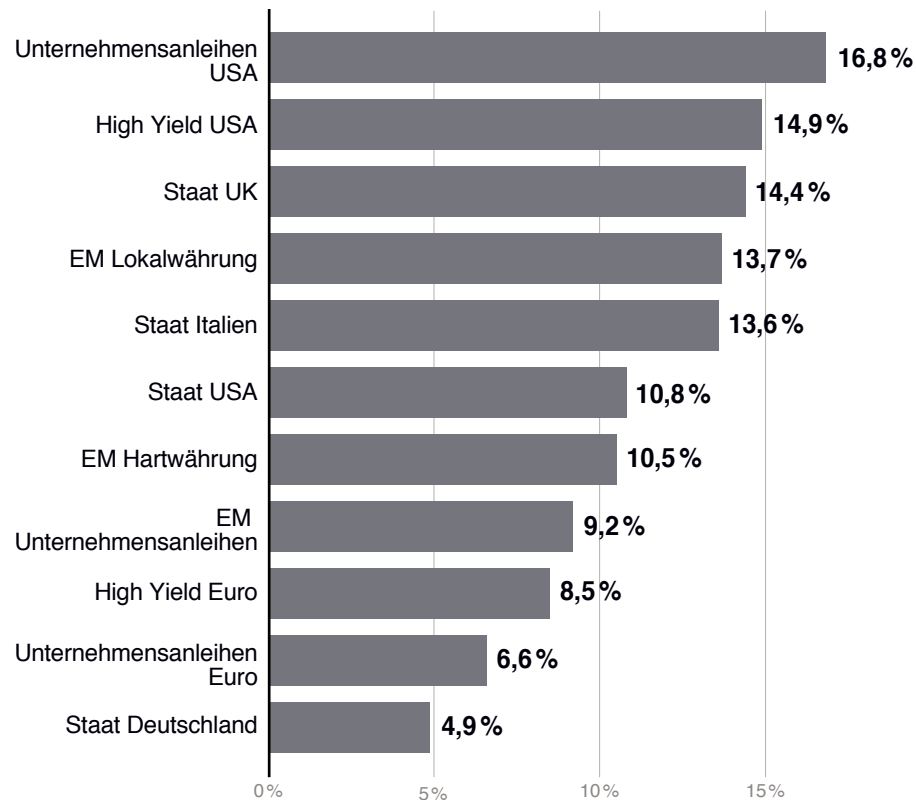
Kennzahlen

15

Übersicht
Marktentwicklung

Marktumfeld

Anleihen: Unterschiedliche Signale



Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/2018 – 31/10/19; Stand: 31/10/19

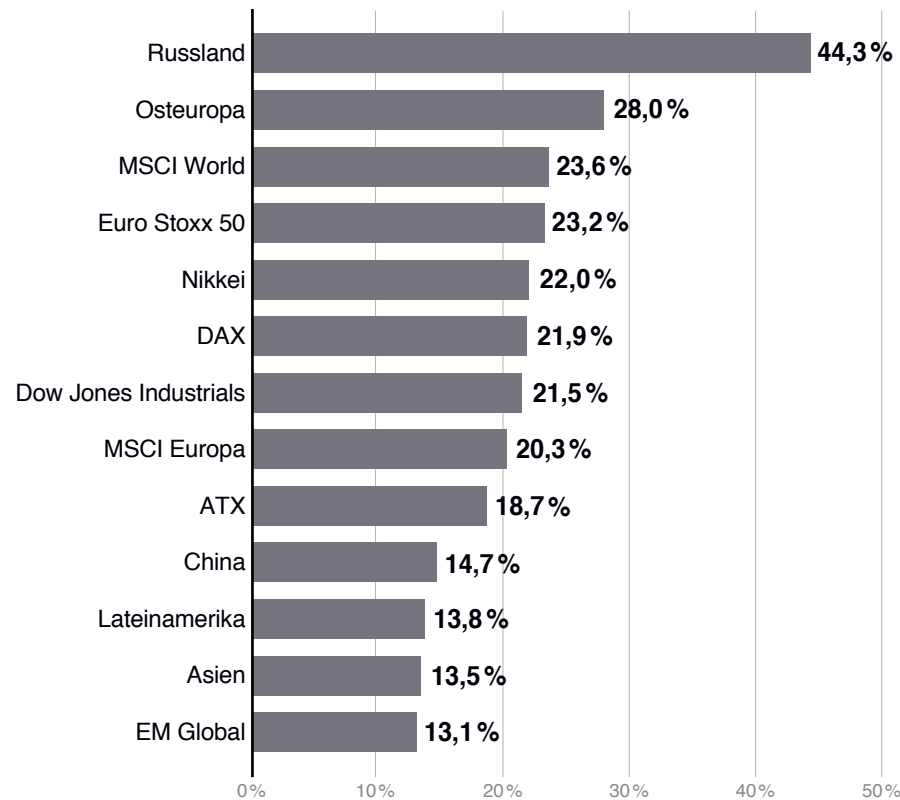
Je nach Betrachtung kann ein Glas halb voll oder halb leer sein. Die Rentenmärkte senden unterschiedliche Signale aus. Eigentlich wären **schwächere Konjunkturdaten** und wieder **expansivere Notenbanken** ja eine gute Unterstützung. Doch die Märkte gingen zuletzt eher schwächer: die Renditen sind wieder etwas gestiegen, der Bullenmarkt legt eine Pause ein – oder ist das die Bodenbildung nach einem langen Zyklus fallender Renditen?

Wenn auch das abgelaufene Monat schwächer verlief, das **Gesamtjahr steht prächtig da**. Selbst in Deutschland – alle Laufzeiten weisen hier negative Renditen auf – liegt die Wertentwicklung noch über 4 %. Unternehmensanleihen liegen entsprechend höher, bei ihnen lebt die Fantasie durch das erwartete Kaufprogramm der Europäischen Zentralbank weiter.

Gewinner der letzten Monate waren sicherlich die **Emerging Markets**, vor allem in lokaler Währung. Dort können einige Regionen die erlittenen Rückschläge langsam wieder aufholen. Allen voran liegen weiterhin die US-Unternehmensanleihen, synchron zum Boom an den US-Aktienbörsen.

Marktumfeld

Aktien: Neue Höchststände



Erträge in Euro

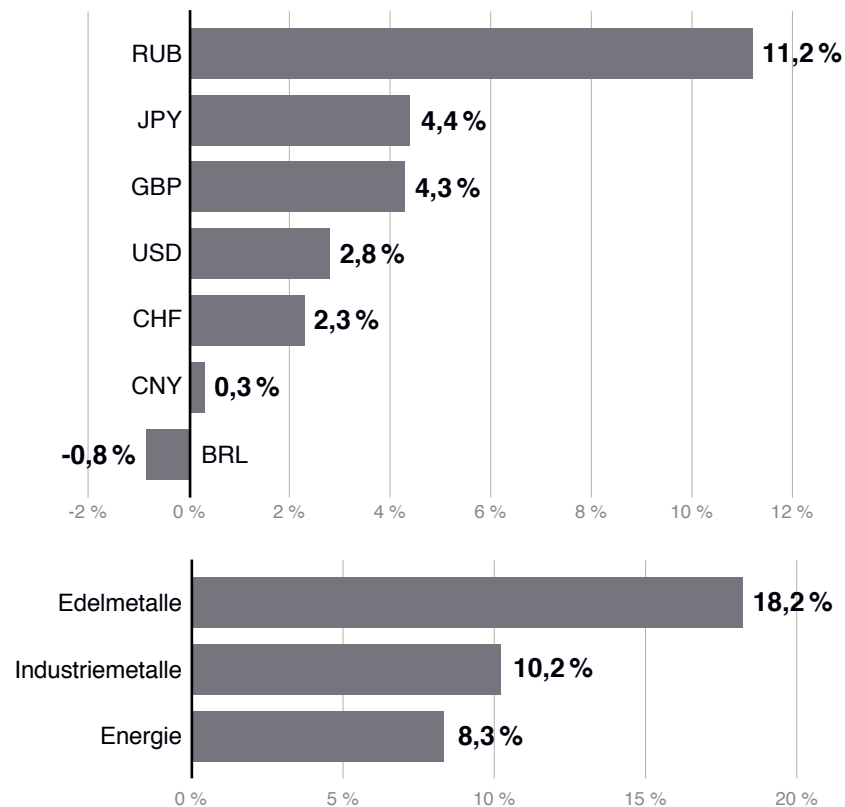
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/2018 – 31/10/19; Stand: 31/10/19

Im Gegensatz zu den Rentenmärkten ist bei den Aktien das Glas eindeutig voll. Gegen Ende Oktober versuchten die Aktienmärkte, die sich seit Mai in einer Konsolidierungsphase befanden, wieder einmal nach oben auszubrechen, der globale Aktienindex (MSCI World) erreichte dabei einen neuen Höchststand. Das war nicht ausschließlich dem US-Aktienmarkt zu verdanken, sondern auch der guten Performance in Europa. Hier wurde einiges aufgeholt, der **DAX hat sogar den Dow Jones eingeholt!** Dabei sind – typisch für solche Phasen – die Volatilitätsindizes wieder unter die langjährigen Durchschnitte gefallen. Das nennt sich gerne „Risk-on-Szenario“.

Jedenfalls waren, nach einem schwächeren August, die letzten beiden Monate wieder sehr gut. **Vorne liegt wieder Russland** – ein Teil der Wertentwicklung kommt aus der Währung – und damit Osteuropa. Auch Lateinamerika (Brasilien) sowie China und damit Asien sahen einen guten Monat Oktober. Generell sollten die Voraussetzungen für ein **gutes Aktienjahr 2019** gegeben sein.

Marktumfeld

Rohstoffe und Währungen: Wenig Bewegung



Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/2018 – 31/10/19; Stand: 31/10/19

Seit den Sommermonaten war recht wenig Bewegung an den Rohstoffmärkten zu erkennen. Der kurzfristige Anstieg des Ölpreises – unter anderem durch den Anschlag in Saudi-Arabien – ist abgeklungen, ebenso sind die Edelmetall-Preise seit Anfang September wieder leicht gesunken. Die **gute Wertentwicklung der Rohstoffe** liegt vor allem am starken ersten Quartal.

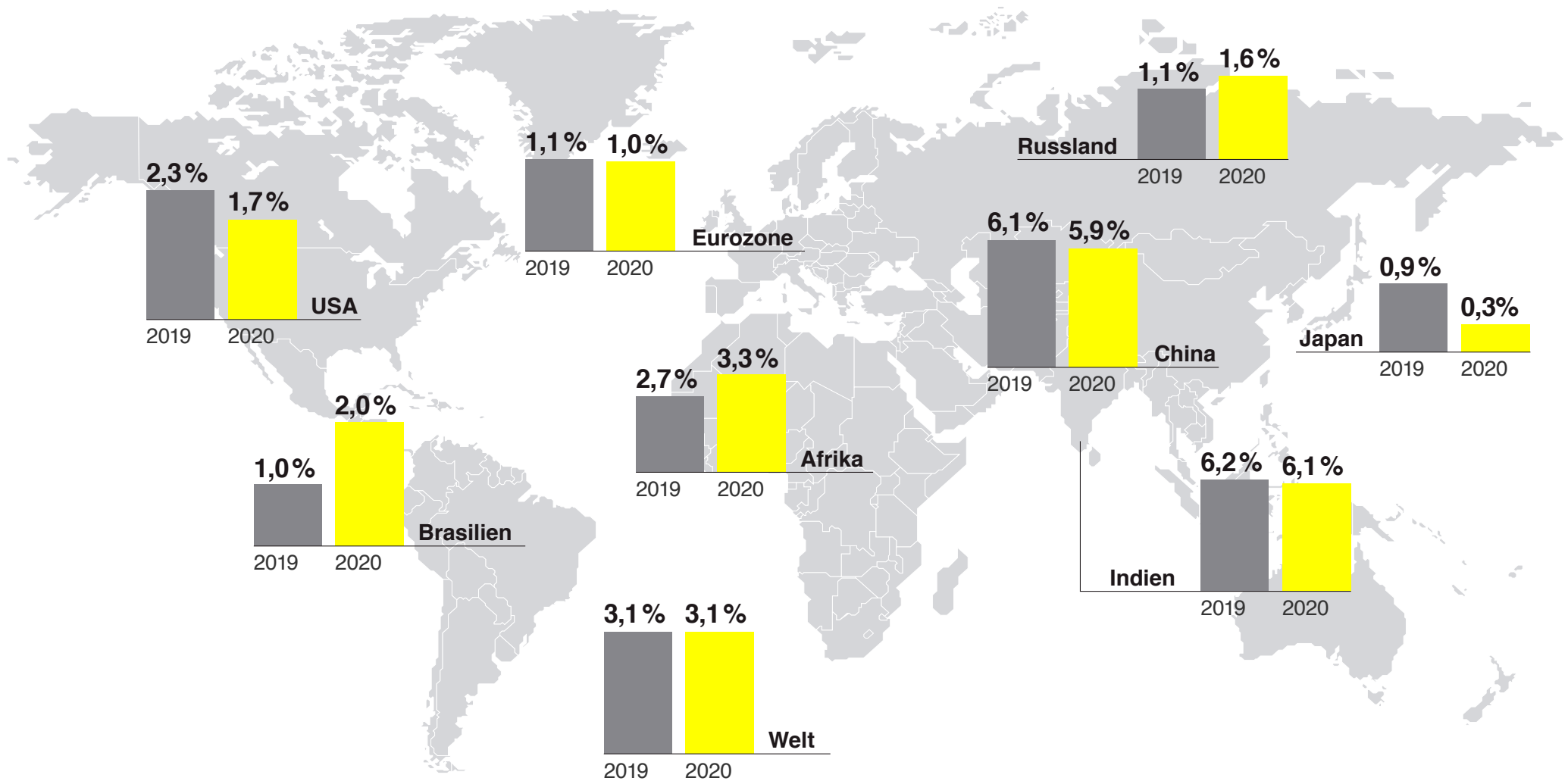
Die Entwicklung der Industriemetalle hat nun eine breitere Basis gefunden: Haben über längere Zeit nur die Nickelpreise den Index getrieben, so kommen nun auch andere Metalle (Blei, Zink) hinzu.

Am **Devisenmarkt** wird der Euro seit längerem langsam schwächer. Das hat sich zuletzt jedoch nicht fortgesetzt, ganz im Gegenteil: US-Dollar und Yen verloren etwas, hingegen konnte das Britische Pfund wieder etwas zulegen.

Weiterhin stark zeigen sich **einige Emerging-Market-Währungen**: allen voran der Russische Rubel. Zuletzt auch wieder stärker der Brasilianische Real, der Mexikanische Peso und der Südafrikanische Rand. Wieder schwächer hingegen die Türkische Lira und vor allem der Argentinische Peso.

Ausblick

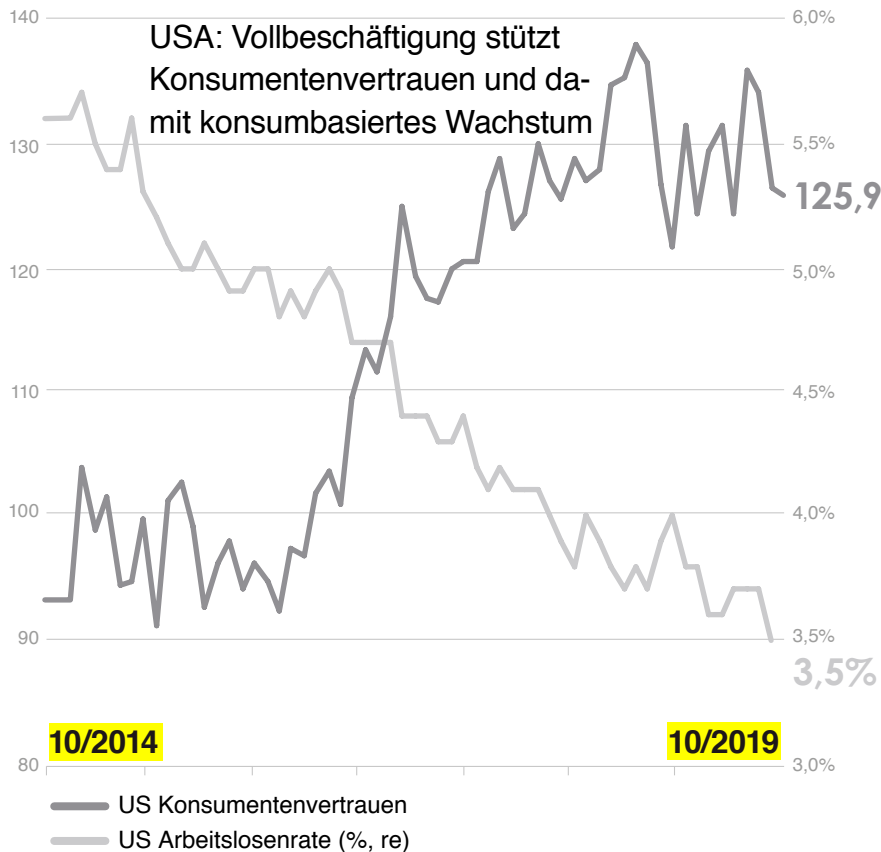
Globales Konjunkturbild – BIP Entwicklung 2019 – 2020



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Stand: 31/10/19

Ausblick

Globale Konjunktur: Stabilisierung nach Abschwächung?



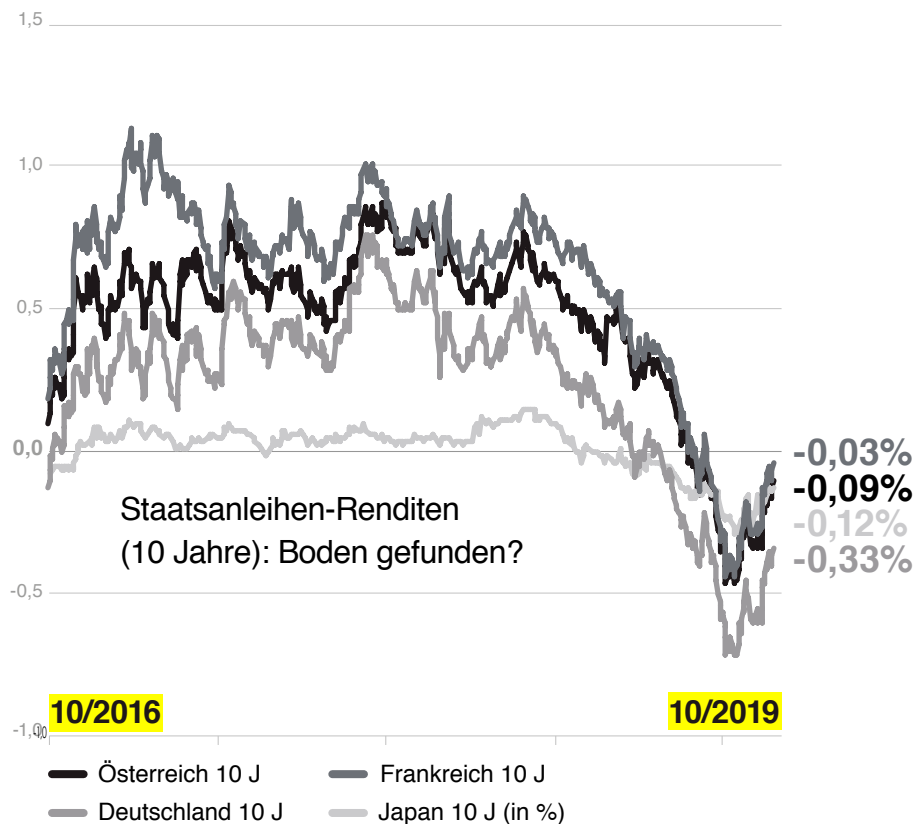
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Makroökonomische Konjunkturdaten weisen derzeit eine Reihe von Divergenzen auf. Zum einen klaffen im Bereich der **Frühindikatoren** die Managerumfragen aus dem (schwachen) Industriebereich und dem (stabilen) Dienstleistungsbereich auseinander, wobei letzterem aufgrund der Verschiebungen in der Wirtschaftsstruktur nunmehr die höhere Aussagekraft zugestanden wird.

Des Weiteren zeigt sich ein deutlicher Unterschied zwischen sogenannten **weichen, umfragebasierten Daten**, die auf derzeit gedämpften Stimmungslagen fußen und den bis dato relativ soliden **harten Wirtschaftsdaten**. Einen passenden Zusammenhang gibt es hingegen beim auf Umfragen basierenden US-Konsumentenvertrauen und der Arbeitslosenrate: Solange der Arbeitsmarkt fest und die Arbeitslosigkeit gering ist, bleibt die **Konsumlaune positiv** auf hohem Niveau. Mit der Stabilisierung der bisher rückläufigen Vorlaufindikatoren und den in Relation zu den Markterwartungen deutlich besser ausfallenden Quartalsgewinnen ist die Aktienquote in der Taktischen Asset-Allocation nunmehr neutral.

Ausblick

Geld-/Kapitalmarkt: Steigende Renditen trotz expansiver Zentralbanken



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Noch bevor das monatliche Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank Ende Oktober/Anfang November gestartet ist, sind die Renditen europäischer Staatsanleihen relativ deutlich angestiegen. Gleichzeitig präsentierte sich die konjunkturelle Verfassung der europäischen Wirtschaft zunehmend schwächer. Beide Aspekte hätten im Normalfall für sinkende oder unverändert niedrige Renditen sprechen sollen. In einem **Umfeld negativer Zinsen** zeigt sich jedoch, dass es den Normalfall nicht mehr gibt. Vor allem sorgte vermutlich die **positive Nachrichtenlage** in Bezug auf den Handelskonflikt zwischen den USA und China für Renditeanstiege. Wir hatten europäische Staatsanleihen (vor allem Deutschland und Frankreich) taktisch untergewichtet und behalten diese Untergewichtung weiterhin bei. Bei US-Staatsanleihen erwarten wir eine Versteilerung der Zinskurve (5 vs. 30 Jahre) und wir gehen von einem engeren Interkontinentalsspread (Renditedifferenz US 10 vs. DE 10 Jahre) aus.

Ausblick

Staats- und Unternehmensanleihen: EZB-Kaufprogramm läuft wieder an



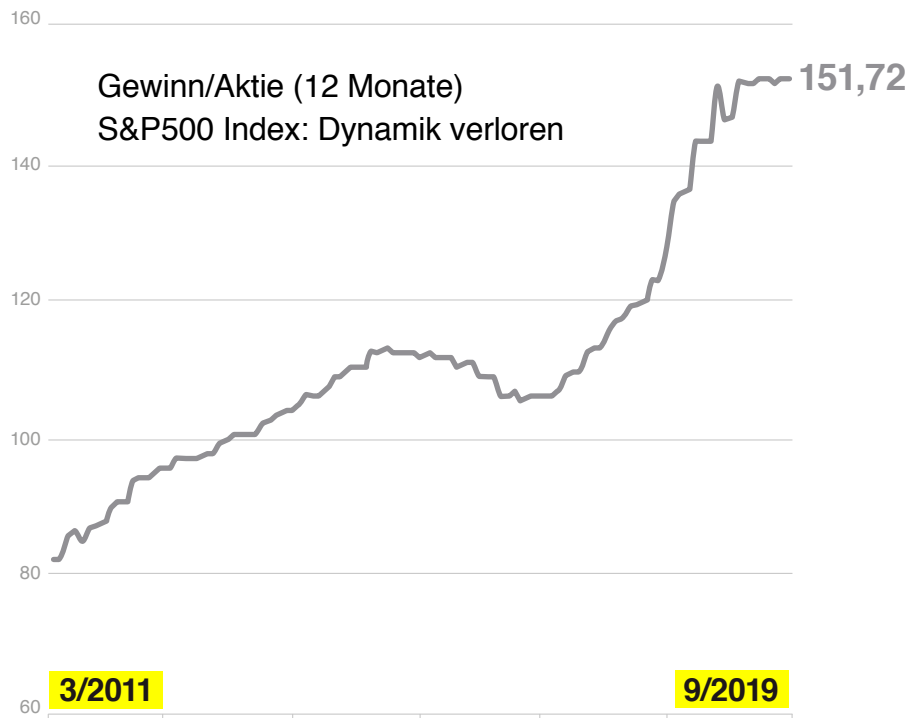
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Die US-Notenbank befindet sich noch mitten im Zinssenkungsmodus, sie möchte damit in erster Linie negativen Effekten aus dem Handelsstreit mit China vorbeugen. Zuletzt ist die **US-Zinskurve deutlich angestiegen** und nun wieder positiv geneigt. Die Hinweise sind vage, aber eine US-Rezession inklusive lauter geldpolitischer Begleitmusik scheint in den kommenden 12 Monaten möglich. Wir übergewichten US-Anleihen und erwarten eine steilere US-Zinskurve.

Euro-Unternehmensanleihen bleiben im Rahmen unserer Taktischen Asset-Allocation ein wesentlicher Baustein. Vor allem mit dem Beginn der monatlichen Anleihekäufe durch die Europäische Zentralbank (20 Milliarden Euro ab Anfang November 2019) gehen wir davon aus, dass gute Bonitäten zu den größeren Profiteuren zählen werden. Unser Übergewicht von Unternehmensanleihen hoher Qualität bleibt aufrecht. Im Euro-High-Yield-Segment erwarten wir in den kommenden Monaten ein Ansteigen der Ausfallsrate und ein dadurch bedingtes negativeres Sentiment.

Ausblick

Aktien USA und Europa: Feste Märkte aber stagnierende



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Die entwickelten Aktienmärkte präsentierten sich in den letzten Wochen von ihrer freundlichen Seite. Unterstützung kommt dabei unverändert von den internationalen Notenbanken, auch die politischen Risiken sind zumindest kurzfristig etwas in den Hintergrund getreten. Der Blick auf die **Fundamentaldaten** relativiert dies, sind doch die Gewinnwachstumsraten für das Jahr 2019 mittlerweile nur mehr leicht positiv und die Gewinnrevisionen unverändert negativ.

Der Gewinn je Aktie, kalkuliert für den S&P 500 Index für die jeweils letzten 12 Monate, stagniert seit einigen Quartalen auf hohem Niveau, die Dynamik ging verloren. Allerdings ist hierbei der **Sonderfaktor US-Steuerreform** enthalten, der das Gewinn-Niveau entsprechend stark angehoben hat. Dieser Basiseffekt ist ebenso zu berücksichtigen, wie der Umstand, dass die Unternehmen etwa über den **Lohndruck** (Stichwort Arbeitsmarkt) doch einen gewissen Margendruck zu stemmen haben.

Aufgrund des in Summe uneinheitlichen Bildes nehmen wir aktuell keine aktive Positionierung ein.

Ausblick

Emerging Markets: Stabilisierung



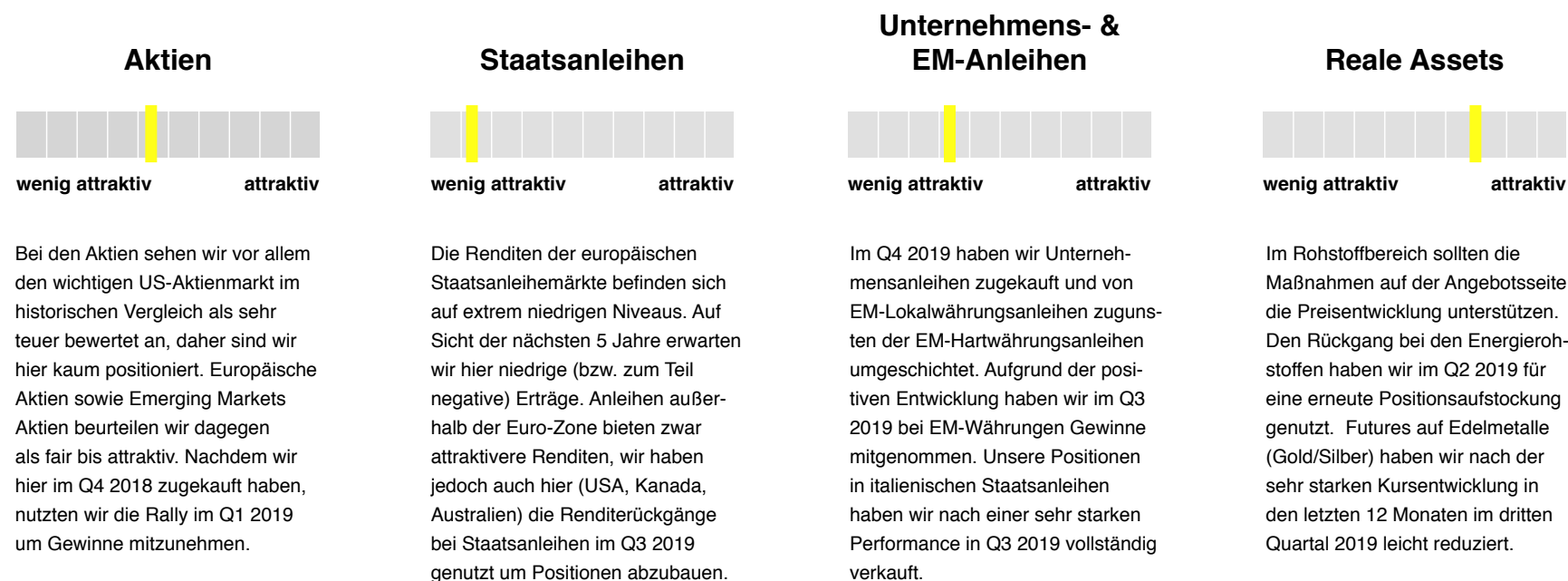
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Die Datenlage hat sich zuletzt zwar nicht verbessert, aber zumindest auf niedrigem Niveau stabilisiert. So zeigen etwa die **Einkaufsmanager-Indizes** für die Emerging Markets keinen weiteren Verfall an, in einigen Regionen sogar leichte Aufwärtstendenzen.

Am Rentenmarkt kann mit moderat niedrigeren Risikoprämien für **Hartwährungsanleihen** gerechnet werden. Somit belassen wir diese Anleihen gegenüber globalen und europäischen Staatsanleihen weiterhin Übergewichtet. Emerging-Market-Aktien konnten sich in der relativen Entwicklung seit August stabilisieren, dennoch gehören sie im Jahr 2019 zu den **relativen Verlierern** im Spiel der globalen Aktienmärkte. Verantwortlich dafür ist die schwache Entwicklung des globalen verarbeitenden Gewerbes, das von Natur aus einen größeren Niederschlag bei Aktien aus den Emerging Markets findet. Die Gewinnentwicklung, insbesondere im asiatischen Raum, scheint einen Boden auszubilden. Daher ist es aus unserer Sicht nicht mehr angebracht, die Region unterzugewichten.

Strategische Asset Allocation

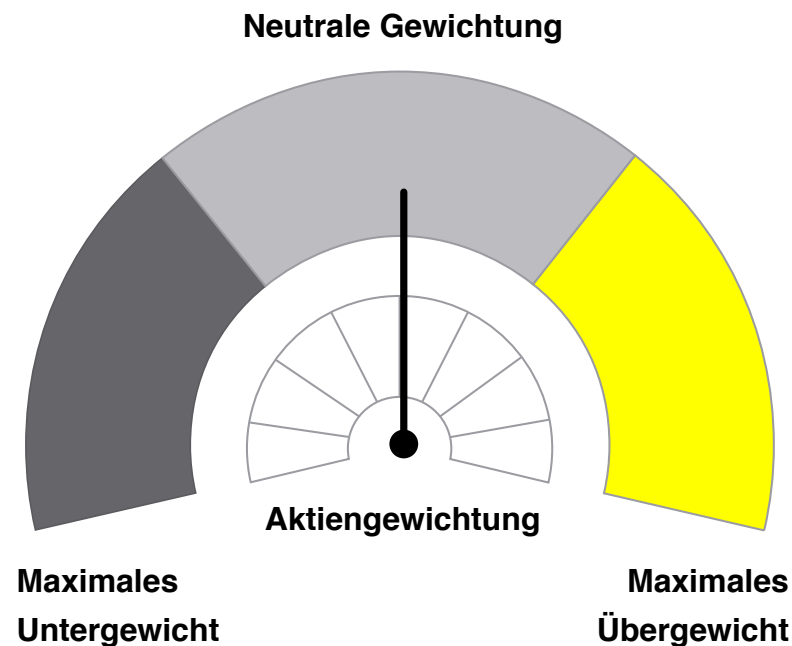
Unter der Strategischen Asset Allocation verstehen wir die langfristige Beurteilung der verschiedenen Anlageklassen.



Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Taktische Asset-Allocation November

Die Taktische Asset Allocation steuert marktorientierte Mischfonds wie die Raiffeisen-Strategiefonds auf kurze bis mittlere Sicht. Die Positionierungen des Fondsmanagements können sich von anderen Kapitalmarktanalysen (z. B. Raiffeisen RESEARCH) unterscheiden.



Aktuelle Aktiengewichtung in Strategiefonds*

- **Konjunktur:** Einzelne Vorlaufindikatoren zeigen Stabilisierung; Einige Indikatoren ähnlich tief wie am Wendepunkt im Jahr 2016; Arbeitsmarkt und Konsum unverändert positiv
- **Unternehmensdaten:** Gewinnberichte ohne Dynamik, jedoch besser als erwartet; Umsatzwachstum bleibt relativ stabil und positiv; Analysten revidieren Schätzungen für 2020 nach unten
- **Marktstimmung:** Sentimentindikatoren zeigen (leichte) Risikoaversion; Volatilität deutlich niedriger als im Langfristvergleich; Sektorrotation in Richtung Zyklischer
- **Spezialthemen:** Politik der Notenbanken; Handelskonflikte und Geopolitik
- **Positionierung:** Neu: Aktien wieder neutral, Untergewichtung gegen Edelmetalle wurde geschlossen; Innerhalb der Aktienposition Übergewichtung globale Emerging Markets, Europa bleibt untergewichtet; Wenig Veränderung bei den Anleihen: das Übergewicht des Segments Unternehmensanleihen (hohe Qualität) bleibt bestehen, ebenso bleiben EMU-Staatsanleihen untergewichtet

Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

*Raiffeisenfonds-Sicherheit, Raiffeisenfonds-Ertrag, Raiffeisenfonds-Wachstum

Kennzahlen

Übersicht Marktentwicklung

Aktienindizes	31.10.2019	Diff. YTD	Diff. YTD	5 Jahre p.a.
		in Lokalwährung	in Euro	in Euro
MSCI World	2.234	20,7%	23,6%	10,1%
Dow Jones	27.046	18,2%	21,5%	14,6%
Nasdaq 100	8.084	28,8%	32,5%	18,3%
Euro Stoxx 50	3.604	23,2%	23,2%	5,8%
DAX	12.867	21,9%	21,9%	6,6%
ATX	3.140	18,7%	18,7%	10,3%
Nikkei	22.927	16,8%	22,0%	12,4%
Hang Seng	26.907	7,8%	10,7%	8,4%
MSCI EM	1.042	11,0%	13,1%	5,4%
Devisenkurse				
EUR/USD	1,12		2,8%	2,3%
EUR/JPY	120,49		4,4%	3,1%
EUR/GBP	0,86		4,3%	-1,9%
EUR/CHF	1,10		2,3%	1,9%
EUR/RUB	71,51		11,2%	-5,5%
EUR/CNY	7,84		0,3%	-0,4%
Rohstoffe				
Gold	1513	18,0%	21,3%	10,1%
Silber	18	16,9%	20,2%	7,0%
Kupfer	5770	-3,0%	-0,3%	1,3%
Rohöl	60	12,0%	15,2%	-2,5%

Quelle: Bloomberg Finance L.P., 31/10/2019, YTD = Veränderung im Vergleich zum Vorjahresresultimo; Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung zu.

Anleiherenditen	31.10.2019	Diff. YTD
	10Y, in %	in BP
USA	1,69	-99
Japan	-0,13	-14
Großbritannien	0,63	-65
Deutschland	-0,41	-65
Österreich	-0,16	-66
Schweiz	-0,56	-31
Italien	0,92	-182
Frankreich	-0,10	-81
Spanien	0,24	-118
Geldmarktsätze		
	3M, in %	
USA	1,90	-91
Euroland	-0,39	-9
Großbritannien	0,81	-10
Schweiz	-0,76	-5
Japan	-0,12	-4
Leitzinssätze d. ZB		
	in %	
USA - Fed	1,75	-75
Eurozone - EZB	0,00	0
UK - BOE	0,75	0
Schweiz - SNB	-0,75	0
Japan - BOJ	-0,10	0

Haftungsausschluss

Diese Unterlage wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage oder der darauf basierenden Verbalpräsentation, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen. Ebenso stellen allfällige Prognosen bzw. Simulationen einer früheren Wertentwicklung in dieser Unterlage keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Weiters werden Anleger mit einer anderen Heimatwährung als der Fondswährung bzw. Portfoliowährung darauf hingewiesen, dass die Rendite zusätzlich aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlageoder sonstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes bzw. der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen und die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann.

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen KAG.

Die Performance von Investmentfonds wird von der Raiffeisen KAG bzw. von Immobilien-Investmentfonds von der Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH entsprechend der OeKB-Methode basierend auf Daten der Depotbank berechnet (bei der Aussetzung der Auszahlung des Rückgabepreises unter Rückgriff auf allfällige, indikative Werte). Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten wie insbesondere die Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages sowie Steuern nicht berücksichtigt. Diese wirken sich bei Berücksichtigung in Abhängigkeit der konkreten Höhe entsprechend mindernd auf die Wertentwicklung aus. Die maximale Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages kann dem Kundeninformationsdokument (Wesentliche Anlegerinformationen) bzw. dem vereinfachten Prospekt (Immobilien-Investmentfonds) entnommen werden.

Die Performance von Portfolios wird von der Raiffeisen KAG zeitgewichtet (Time Weighted Return, TWR) oder kapitalgewichtet (Money Weighted Return, MWR) [siehe die genaue Angabe im Präsentationsteil] auf Basis der zuletzt bekannten Börse- und Devisenkurse bzw. Marktpreise bzw. aus Wertpapierinformationssystemen berechnet. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds oder Portfolios zu. Wertentwicklung in Prozent (ohne Spesen) unter Berücksichtigung der Wiederveranlagung der Ausschüttung. Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in Ihrer Landessprache zur Verfügung. Die veröffentlichten Verkaufsprospekte des in dieser Unterlage beschriebenen Immobilienfonds stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache zur Verfügung.

Impressum:

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung
Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage GmbH,
Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Kontakt



Foto: David Sailer



Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:

Raiffeisen Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Salzburg Invest GmbH

Mooslackengasse 12
1190 Wien, Österreich

t | +43 1 711 70-0
f | +43 1 711 70-1092
e | info@rcm.at
w | www.rcm.at

**Abonnieren Sie unseren Newsletter unter
rcm.at/maerkteunteruns**